

Kohle und Ruß halb geschwärzt; es war fast gegen Tagesanbruch und dunkelrothe Morgendämmerung flog auf und über die Zinnen der Stadt; und er heißt mich aufstehen, ihm zu folgen, und spricht: „Du sollst es sehen, was ich noch Keinem gezeigt, und Deine beiden Augen sollens erschauen, wie schwarz auf weiß, damit die Zweifel niedersinken in Deiner Seele und Du dereinst sagen kannst, wenn sie sich hin und her streiten, und schwagen viel gar unsaubres Gewäsch herüber und hinüber, und vermaledeiens mit ihrem ungewaschenen Maul, und schütteln die leeren Köpfe, wie der Wind mit den tauben Lehren thut, und beißen sich auf die Zähne, vor Ingrim und Wuth über des eigenen Geistes Unnützlichkeit und Verblödung; — damit Du's sagen kannst mit fröhlicher Stirn, und frank und frei, als wenn Du sagst: heut' regnet's, wenn's regnet, so pfllegt's naß zu werden: — es war aber doch einer, der's gehabt, das was Niemand nach ihm haben wird, — und der Eine war der Paracels in Salzburg, dessen Glase nimmer ein Doctorbarettlein gedeckt: *habuit et ego vidi!* — Und so komm denn!“

Wir stiegen hinab in's Museum! da standen lange Reihen glühender Gefäße über den Kohlen, in künstlicher Ordnung und wunderlich eins in das andere gefügt, also daß mit die Gedanken vergingen, wie ich sann über das Gesetz, nach welchem sie wohl gestellt sein möchten: Alle glühten roth, das summt und schnurte wie in einem Bienenhause, und die Flamme leckte empor mit gelber Zunge. Er aber trat hinzu und ergriff einen Tiegel; dann nahm er das Schürreisen und zerschlug eine Glasröhre, in die der Hals der kleinsten Retorte sich mündete: da sprang empor ein blutrother Strahl, als wenn Du dem Fiebernden die Ader schlägst, er fing's auf im Tiegel und schob's über die Kohlen. Dann nahm er ein Büchlein, von grünem Gestein gefertigt, aus der Tasche des Studirkleides, öffnet's und warf das, so darinnen war, in den Tiegel.

Es war eine seltsame Pause, sein Leib zitterte wie trocknes Laub, seine Finger zuckten, wie sterbende Schlangen, sein Auge quoll schier ihm aus der Höhle. Der dämmernde Morgen erstieg das Bogenfenster und der rothe Schein lag auf dem Estrich. Da ertönte ein Geräusch, fast wie der Schrei einer menschlichen Stimme, aus den Flammen. Er taumelte an

den Tisch und hielt sich fest, und sprach: „Siehe zu, da ist es!“ Schaust Du den Tempel des Götterhauses, da drinnen die sich badende philosophische Königin weilt; der philosophische König erhebt aus dem Brautbett der krystallinen Gattin, strahlend wie ein Karfunkel! Die zwölf Arbeiten sind gerhan! es ist die Coagulation aus des Löwen rosenfarbenem Blute und von des Adlers weißen Gluthen! — Ich trat nun hinzu mit bebendem Fuß, und siehe! eitel Gold schimmerte mir blendend entgegen. Anderen Tages hat's des Erzbischofs Münzmeister geprüft und den Gehalt richtig befunden. Er aber, der Meister, — dem ich's bezeugen kann auf Pflicht und Gewissen, was ich mit eigenem Auge geschaut in der Stunde der Dämmerung, im Monde August's, de dato vom 20., — war mit dem Haupte vornüber gesunken auf die mächtigen Folianten, so auf dem Tische lagen; er schlief und seufzte aus tiefer Brust. Ich aber schlich mich hinaus und machte mich an die Arbeit, ihm den Degen und die korduanen Halbstiefeln fein säuberlich zu putzen, wie einem rechtschaffenen Janulus zuständig und gebühlich ist.

Die eodem ejusdem anni.

Wohnt hier drüben des Meßners Tochterlein — nahe bei der Andreaskirche, eine schmucke Dirne, und heißet mit Namen Anna, ich hab' immer schon ein herzlich Wohlgefallen an ihr gehabt und schaue so gerne nach ihr, als wie ich nach dem Sterne blicke, der nach Norden, nach meiner Heimath weist; heut' nun stehe ich in der Hausthüre und rede mit ihr, und sie bittet mich, ihr ein fein Karmen dem Vater zum Angebinde zu fertigen, und ich hab' ihr die Hand auf die Schulter gelegt und freu' mich, wie der milde Sommerhauch in ihren Locken spielt, — da kommt urplötzlich der Paracelsus nach Hause vom Erzbischof, dessen Kämmerer er am Steine behandelt; er sieht mich wild und grimmig an und stößt mich mit der Faust in die Seiten, daß ich in den Winkel fliehe und die hübsche Anna erschrocken zurückprallt; er wirft die Hausthür in das Schloß, stampft mit dem Degen auf den Estrich, gleich einem Wüthenden, und wie er Athem genug hat, beginnt er mit donnernder Stimme sein böß Exorcistren über das arme Weibsen, und ist es doch so wunderschön, süßes Geschöpf Gottes des Herrn, dem ich zeitber zugetan